

Denn eigentlich liebe ich dich noch immer!

Das letzte Kapitel (26) ist on

Von BlastedKing

Kapitel 1: Erster Teil - In zwei Tagen und dem Rest von heute...

Herzlich Willkommen!

Ich freue mich das ihr und vor allem eure Augen und das daranhängende Hirn hierhergefunden habt!

Die ist mein neustes Schaffen und dazu muss ich kurz was sagen:

Ich bitte euch, und das ist kein Schmuu, wenn ihr irgendwas, abgesehen von der Länge der Kapitel, auszusetzen habt, sagt es mir! Ich war und ich bin es immer noch unsicher was diese FF betrifft.

Es wird 26 Kapitel geben, jedes zwischen 600 und 1000 Wörter lang.

Ich hoffe es gefällt!

Erster Teil

In zwei Tagen und dem Rest von heute...

1

„Ist der Himmel nicht wunderbar blau?“

„Ja Farin!“

„Ist es nicht ein herrlicher Tag?“

„Ja Farin!“

„Willst du mich Heiraten?“

„Ja Farin – Ähh was nein.“, Bela sah Farin genervt an. Dieser allerdings lief nur seelig lächelnd und die Umgebung betrachten weiter. Die Welt ist schön das Wetter gut und vielleicht will mein Freunde mich irgendwann anders heiraten – das alles stand in großen Lettern in seinem Gesicht

„Okay dann nich....“, der Blonde sah ihn kurz an, wobei seine Augen in der Sonne glitzerten und er sie mit der Hand abschirmen musste, grinste und wandte den Blick wieder ab. Er sumnte irgendein Lied vor sich hin, dass Bela allerdings nicht erkennen konnte.

Rod lief schweigend hinter ihnen und konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen.

Alle drei trugen sie ihre eigenen Koffer, die größtenteils eigentlich mehr Gepäcktaschen als Koffer waren. Farin und Rod in der rechten und Bela in der linken Hand, und liefen mit aller Gemütlichkeit den Weg vom Tourbus zum Hotel entlang (Welches einen, bei den Sahara mäßigen Wetterbedingungen, ewig vorkommen konnte).

Es war wirklich ein herrlicher Tag, die Sonne schien, es war zwar sehr heiß, jedoch wehte eine angenehme Brise, die die Bäume rascheln ließ und einem wenigstens etwas erfrischte

Allerdings war heute auch der vorletzte Tag der Tour.

Die letzten Wochen hatten schon merklich an ihren Kraft gezerrt. Außer bei Farin! Bela's Theorie war ja, das Farin wahrscheinlich irgendwo unter den blonden Haaren Solarzellen versteckte die ihn „irgendwie so auftankten“. Seine zweite Theorie war, dass es daran lag das der Größere nicht so gut wie jeden Abend Feiern ging, aber das hielt er für unwahrscheinlicher!

Morgen ist also das letzte Konzert, dachte Bela melancholisch und vollkommen in Gedanken versunken, bemerkte er garnicht, dass er wahrscheinlich gegen die massive Hoteltür gelaufen wäre, wenn Farin ihm nicht eben jene aufhalten hätte. Der Blonde sah ihn fragend an.

„Was is'n los mit dir Dirk?“

Der Angesprochene, der sich bis gerade für den aus Holz oder ähnlichen bestehenden Bodenbelag zu interessieren schien, sah überrascht auf und zog die Brauen hoch.

„Was?“

„Du stehst heute so neben dir!“, sagte Rod als er neben ihm vorbei zur Anmeldung ging.

„Ach ich dachte nur das die Tour sehr schnell vorbei ging, oder?“

Als Antwort bekam er ein unnatürlich nachdenkliches Nicken von Farin und ein Schulterzucken Rod's den er ja momentan nur von hinten sah, da er ja gerade die Schlüssel holte.

Aber eigentlich war es nicht die Tour die zu ende ging und ihn unglücklich stimmte, sondern das was danach kam. Es war einfach nicht abzustreiten, dass sie ihr Privatleben zueinander deutlich verändert hatte. Früher hatten sie sich ständig gesehen, hatten sogar zusammen gewohnt (sehr weit früher), aber es war halt anders geworden. Farin sagte, dass man sich nach so langer Zeit halt schon fast zu gut kennt, aber war das denn so schlimm? Klar, er wusste das es manchmal echt nervend sein konnte, aber man musste es ja auch nicht übertreiben.

Und warum machte er sich um so etwas Gedanken? So wie es nach der Tour sein würde, so war es doch auch schon in einigen Jahren davor gewesen, warum also ausgerechnet jetzt sich beklagen?

Bela wußte es nicht, jedenfalls redete er sich ein es nicht zu wissen, und -

„Hier Dirk!“

- er bemerkte nicht, dass er von Rod seinen Schlüssel entgegen geworfen bekam bis ihm der harte silberne Metalgegenstand gegen die Brust flog und klimpernd auf dem Boden landete.

„Bist aber echt nicht ganz da heute!“

Das war doch nicht wahr, oder? Warum ist der Fahrstuhl, dieser tolle Fahrstuhl mit den tollen Verzierungen und der großen grünen tollen Pflanze daneben defekt, wenn man ein Zimmer im obersten Stockwerk bekommt?

Warum Verdammt?

Das Schild, nicht viel größer als ein A4 Blatt, mit den anprangernden, roten, fetten Buchstaben „AUSSER BETRIEB“, hätte unter dem teuflisch, haßerfüllten Blick Bela's eigentlich spontan in Flammen aufgehen müssen!

Ihre kleine Karawane, bestehend aus Farin an der Spitze gefolgt von Rod und Bela der das Schlußlicht bildete, stieg die unendlichen weiten der Treppe hinauf und als wäre das nicht genug, wurde es immer wärmer! Wenn sie oben angekommen waren, am Treppenabsatz ständen und da stände ein Schild, auf dem stünde, das die Klimaanlage in den obersten Stockwerken auch defekt sei, dann würde er draußen schlafen! Den Entschluß hatte Bela gerade gefaßt. Auch wenn er dann von Mücken und Ameisen zerfressen wurde.

Er schwitzte und war sich sicher das ER die größte und schwerste Tasche der Welt hatte, und dies die längste und satanischste Treppe der Welt war.

Als sie endlich Oben ankamen, stand dort zwar nirgends ein Schild mit der Aufschrift ‚Klimaanlage defekt‘, aber es war trotzdem so heiß wie des oberste Stockwerk eines Hotels mit Flachdach im Hochsommer zu sein hatte. Farin sah immer noch Gut gelaunt aus. Wahrscheinlich so eine Krankheit der Gesichtsmuskulatur die sein Gesicht auf zufriedenes lächeln fest gefroren hatte.

Bela und Farin hatten Zimmer nebeneinander, und der Kleinere war sich nach dieser langen Zeit in der es oft zu dieser Konstellation kam, immer noch nicht sicher ob das jetzt gut oder schlecht war, Rod hatte sein Zimmer auf der Gegenüberliegenden Seite. Die äußerst kitschige Dekoration und die äußerst geschmacklose Farbgestaltung des Flures, ließ bereits etwas sehr eintöniges vermuten und als er sein Zimmer betrat war es wirklich öde. Weiße Tapeten, häßliche Vorhänge, unansehnliche Kommode und ein Bett mit geblühten Überzügen die geschmackloser nicht sein könnten. Aber wer wird sich denn gleich beschweren, es war doch genauso wie in den letzten 30.000 Hotels! Das war deprimierend.

Und genauso wie sonst warf Bela seine Tasche ans Fußende des Bettes und legte sich erst mal rücklings auf das frisch gemachte Bett. Das einzige was ab und zu anders war in diesen Hotels, waren der Balkon. Manchmal gab es keinen manchmal schon und diesmal gab's keinen. Nur ein großes Fenster welches ja von diesen furchtbaren Kaki farbenden Vorhängen umrandet und mit Spitzen verzierten Gardinen behängt war. Zum ersten mal an diesem Tag klärten sich seine Gedanken wieder.

© Blasted